

elephantastisch
Hamm:



Veranstaltungsprogramm Juli bis Dezember 2017

gustav lübcke
muuseum
hamm





Neue Bildungspartnerschaft zwischen
Gustav-Lübcke-Museum und Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
Schulleiter Thomas Kasselmann (5.v.r.) mit Schülerinnen und Schülern,
Museumsleiter Ulrich Weißenberg (2.v.r.) und Dr. Maria Perrefort (3.v.r.)



Ulrich Weißenberg

Liebe Museumsfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

mehr als 15.000 Besucher, viele davon von weit her angereist, haben die im Mai beendete Sonderausstellung „Lieblingsorte – Künstlerkolonien“ besucht und unser Gästebuch zu unserer großen Freude mit zahlreichen begeisterten Kommentaren versehen. So ist zu lesen: „Ein wunderschönes Museum und die Reise aus dem kunstverwöhnten Köln auf jeden Fall wert.“ „Wir sind vollauf begeistert - eine wundervolle Ausstellung“, so Gäste aus Düsseldorf und, last but not least, „Nicht nur die Ausstellung, das ganze Museum ist ein Traum! Beglückt über den Tag verlasse ich Hamm, um auf die andere Rheinseite in heimatliche Gefilde zu kommen.“

Auf diesen Zuspruch sind wir zu Recht sehr stolz. Wir bedanken uns bei allen Besuchern ganz herzlich und laden Sie gleich zu vier weiteren sehenswerten Ausstellungen und vielen interessanten Veranstaltungen in diesem Jahr ein. Mit der Sonderausstellung „Hereinspaziert“, würdigen wir ab dem 16. Juli den Namensgeber und ersten Museumsdirektor unseres Hauses, Gustav Lübcke, der vor 100 Jahren seine reichhaltige und überaus sehenswerte Sammlung der Stadt Hamm vollständig übereignet hat. Mehr als 300 Exponate aus dem umfangreichen Sammlungsbestand, der von wertvollen Möbeln und Bildern, über Schmuck und Textilien bis hin zu Gläsern und Keramiken reicht,

Impressum

Herausgeber: Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister Gustav-Lübcke-Museum
Fotos: Heinz Feußner, Thorsten Hübner, Ulrich Weißenberg,
Wilfried Rosendahl, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Uli Weber,
Naturhistorisches Museum Budapest, Falkenstern Fine Art
Druck: B & B Druck GmbH
Auflage: 20.000 Stück
Juni 2017

Titelbild: „Tanzende Bauern“
von Adriaen Pietersz van der Venne, 17. Jh.



werden dabei auf eindrucksvolle und unterhaltsame Weise präsentiert; viele der Kunstgegenstände davon sogar zum aller ersten Mal.

Ermöglicht wird diese Ausstellung durch die großzügige finanzielle Unterstützung unseres Museumsvereins, dem ich hierfür ein ganz herzliches Dankeschön ausspreche. Dank gebührt auch der Sparkasse Hamm, die ihren Kunden ein größeres Kontingent an Eintrittskarten zur Verfügung stellt.

Die Artothek präsentiert zudem in den kommenden Monaten gleich zwei Ausstellungen im Studio unseres Hauses: Vom 10. September bis zum 5. November sind vorwiegend neue Arbeiten des Künstlers **Horst Rellecke** zu sehen, der als geistiger Vater den Glaselefanten im Maximilianpark Hamm, dem heutigen Wahrzeichen der Stadt Hamm, schuf. Schon zwei Wochen später, vom 19. November bis zum 21. Januar 2018, folgt dann eine Gemeinschaftsausstellung des Hammer Künstlers **Osman Bol** und der in Düsseldorf lebenden Künstlerin **Annegret Dahlmann**.

Das 25-jährige Jubiläum unseres Museumsneubaus, der bis heute nichts von seiner Faszination verloren hat, begehen wir zum Jahresende mit einer in jeder Hinsicht einzigartigen und spektakulären Ausstellung von „Mumien“ aus aller Welt, die „dem Traum vom ewigen Leben“ nachgehen will. Vom 3. Dezember bis zum 17. Juni 2018 stellen wir in Kooperation mit den

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim bei einem Gang durch die Kulturen die verschiedenen Mumifizierungstechniken in Ägypten, Asien, Ozeanien, Südamerika und Europas vor.

Damit bietet diese Ausstellung eine hervorragende Ergänzung zu unserer Dauerausstellung, der Ägyptischen Sammlung, die zudem die größte des Ruhrgebietes ist. Als besondere Attraktion wird im Zuge dieser Ausstellung zudem die ehemals im Gustav-Lübcke-Museum beheimatete und im Krieg zerstörte altägyptische Mumie in Form eines 3D-Drucks zu „neuem Leben erweckt“. Diese künstlerisch-technische Verwandlung hat die Stiftung der Volksbank Hamm ermöglicht, der hierfür ebenfalls unser ausdrücklicher Dank gilt. Auch die Sonderausstellung „Mumien“ richtet sich wieder an Jung und Alt und lässt damit das Gustav-Lübcke-Museum einmal mehr zu einem Lieblingsort für die ganze Familie werden.

Zu erinnern ist auch noch an die bis zum Jahresende dauernde Kabinettausstellung des vor 100 Jahren verstorbenen westfälischen Expressionisten **Wilhelm Morgner**, in der wir vorwiegend Aquarelle, Tusch- und Bleistiftzeichnungen sowie Druckgrafiken aus der museumseigenen Sammlung zeigen.

Seit Januar dieses Jahres stellen wir Ihnen unter dem Titel „**Kunstwerk des Monats**“, jeweils zu Monatsbeginn ein besonderes Werk aus dem reichhaltigen Sammlungsbestand des Gustav-Lübcke-Museums näher vor. Sollte Ihnen der Besuch unseres Hauses also einmal nicht möglich sein, finden Sie die entsprechenden Informationen hierzu wie auch viele andere Neuigkeiten auf unserer Homepage unter www.hamm.de/gustav-luebcke-museum/html.

Als außerschulischer Lernort bauen wir die von als sehr wichtig erachtete Vermittlungsarbeit auch in diesem Jahr weiter aus. Wir freuen uns, erstmals eine offizielle **Schulpartnerschaft** mit dem hiesigen Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in diesem Frühjahr besiegelt

zu haben. Darin sehen wir eine gute Chance, gerade junge Menschen zu häufigeren Museumsbesuchen zu bewegen und für das Gustav-Lübcke-Museum zu begeistern, denn es soll nicht nur nach außen image-fördernd, sondern gerade auch identitätsstiftend in die Stadt hinein wirken. Entsprechend wird auch zeitnah wieder eine eigene Broschüre erscheinen, die über unser reichhaltiges museumspädagogisches Programm informiert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Museumsfreunde, auch im 100. Jahr des Bestehens des Gustav-Lübcke Museums und im 25. Jahr nach der Eröffnung unseres Museumsneubaues sind wir so jung, aufgeschlossen und zeitgemäß geblieben wie am ersten Tag. So weiß das Gustav-Lübcke-Museum auch 2017 immer wieder aufs Neue zu begeistern und zu beeindrucken.

Ich lade Sie sehr herzlich ein, sich hiervon selbst zu überzeugen und sich Ihr eigenes Bild von einem der schönsten Museen des Ruhrgebietes zu machen.

Herzlich Willkommen im Gustav-Lübcke-Museum!



Ulrich Weißenberg
Fachbereichsleiter Kultur





Scherenschnitt, 19. Jh.

Jubiläumsausstellung HEREINSPAZIERT! 100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke 16. Juli bis 15. Oktober 2017

Wer sammelt, dem erschließt sich eine eigene Welt, in der er selbst Experte sein kann. Private Sammlungen bilden heute noch den Grundstock vieler Museen oder steigern deren Wertigkeit. Viele Sammler träumen vom eignen Museum, manche bauen es sogar. Wie das die Museumslandschaft verändert!

Gustav Lübcke, 1868 in Hamm geboren, hatte bereits als junger Mann die Leidenschaft für das Sammeln gepackt. Der gelernte Buchbinder trug im Laufe seines Lebens nicht nur eine beachtliche Sammlung aus Kunst- und Kulturgütern zusammen, sondern unterhielt mit seiner Ehefrau Therese einen lukrativen Kunst- und Antiquitätenladen in Düsseldorf. Er sammelte und verkaufte in einer Zeit, als das begüterte Bürgertum sich den unterschiedlichen dekorativen Dingen der Welt und aus allen Epochen zuwandte, um sich damit auszustatten. Lübcke konnte vieles davon anbieten. Auch als Gutachter erwarb sich der auf den unterschiedlichen Gebieten über gute Sachkenntnisse verfügende Sammler einen guten Ruf.

Vor 100 Jahren verstand es Gustav Lübcke, seine Geburtsstadt zu überzeugen, seine Universalsammlung anzunehmen. Zwar darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass bereits vor dem Auftritt Lübckes gebildete Bürger in Hamm beachtliche Pionierarbeit beim Aufbau einer Sammlung geleistet hatten. Doch die umfängliche Stiftung Lübckes mit zeitgenössischen, alten und ältesten Dingen aus Europa und exotischen Ländern bot der Stadt Hamm die besten Voraussetzungen für ein überregionales Renommee.

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens ergreifen wir die Chance, den Sammlungskomplex von Gustav Lübcke in den Fokus zu rücken. Ab 16. Juli heißt es HEREINSPAZIERT! Erstmalig wird vieles, was in den Abteilungen verstreut und in den Archivbeständen versunken war, in einer breit angelegten Schau gezeigt: Fachmännisch gearbeitete Möbel, feine Textilien,



Kabinettschrank, 18. Jh. ►



Henkelschale, Ton, bemalt, Apulien,
4. Jh. v. Chr.



Figurengruppe, Porzellan, Volkstedt,
Anfang 19. Jh.



Untertasse, Porzellan,
ohne Marke, um 1800

Porzellane und Keramiken, Gläser, Geschirre aus Gold, Silber, Messing und Zinn sowie allerlei Schmuck. Wie breit gefächert Lübckes Sammlung ist, dokumentieren die mit Exlibris versehenen historischen Bücher, mittelalterliche Handschriften und Münzen. Filigrane Scherenschnitte, liebevoll gestaltete Miniaturporträts und geschnitzte Heiligenfiguren repräsentieren besondere Funde, die aus dem Dunkel der Archive getreten nun für einige Wochen ins Licht kommen. Als ein Prunkstück zu werten ist etwa der qualitätsvolle barocke Kabinettschrank adliger Herkunft. Die Gemäldesammlung birgt neben Arbeiten der Düsseldorfer Malerschule und der Salonmalerei auch Werke Alter Meister wie das aus dem 17. Jahrhundert stammende Bild »Tanzenden Bauern« von Adriaen Pietersz van der Venne.

Die rund 300 Ausstellungsstücke, in den besonderen Raumkontext gestellt, bieten ein Panorama, das Vielfalt und Geschlossenheit eines Sammlungskomplexes verdeutlicht. Es gilt, in verschiedene Welten und Zeiten einzutauchen und Einzigartiges zu entdecken. Die Werke haben den Tod des Sammlers überdauert. Sie geben der Gesellschaft etwas zurück und tangieren das breite, aufgeschlossene Publikum immer noch – in diesem Sinne: **HEREINSPAZIERT!**

Gustav Lübcke war kein Träumer, der in einer Fantasiewelt lebte, vielmehr ein Visionär, der daran arbeitete, seine Idee zu verwirklichen. Ein eigenes Museumsgebäude in Hamm erlebte er jedoch nicht mehr. Aber in seiner siebenjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Museumsdirektor verwendete er sein Geschick entschlossen darauf, die Bedeutung der Kultur in seiner Geburtsstadt aufzuwerten.

Mit dem von den dänischen Architekten Jørgen Bo und Vilhelm Wohlert im Jahr 1993 errichteten Museumsgebäude nahe dem Bahnhof erhielt die im Laufe des Jahrhunderts um ein Vielfaches angewachsene Schenkung von Gustav Lübcke schließlich ein eigens dafür geschaffenes Haus.

Anlässlich der Jubiläumsausstellung gibt es ein abwechslungsreiches Sonderveranstaltungsprogramm, das im Kalendarium aufgeführt ist.

Mädchenbildnis Therese Nüsser, 1855 ▶
Maler unbekannt

Gustav Lübcke als junger Mann ▶





Wilhelm Morgner
Bei der Ernte, um 1912
Linolschnitt



Serbisches Bauernpaar, 1917

Kabinett-Ausstellung »Wenn die Seele brennt...« Zum 100. Todestag des Künstlers Wilhelm Morgner

Wilhelm Morgner gilt heute als Hauptakteur des Westfälischen Expressionismus, aber es fällt nicht leicht angesichts seiner Fülle an wechselnden Positionen, ihn nur darin einzuordnen. Das Werk, das der Künstler mit 26 Jahren hinterließ, ist beachtlich. Es reicht von figürlichen, realistischen Darstellungen bis hin zu ornamentalen Abstraktionen. Morgner malte und zeichnete mit Empfindung und Emotion: hauptsächlich Holzarbeiter, Kartoffelernter, Tiere, Landschaften, Selbstbildnisse und astrale Kompositionen sowie religiöse Motive. Als er am 16. August 1917 in Flandern fiel, trug er seine letzte Arbeit bei sich: die Radierung »Große Kreuzigung«, die er auf Dosenblech geritzt hat. Anlässlich seines 100. Todestages ist dem Künstler bis zum Jahresende 2017 eine Kabinettausstellung unter dem Motto »Viel zu schade für die Lade« in der Dauerausstellung zur Kunst des 20. Jahrhunderts gewidmet. Die Präsentation zeigt anhand von Aquarellen, Tusch- und Bleistiftzeichnungen sowie Druckgrafiken aus der Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums die enorme thematische und stilistische Bandbreite, durch die sich das Oeuvre des viel zu früh verstorbenen Künstlers auszeichnet.



◀ Wilhelm Morgner
Der Mann auf dem Hügel, 1911
Mischtechnik



Alpen und Palmen, Aquarell, 1953

Studio-Ausstellung „Reise doch – bleibe doch!“

Sehnsuchtsorte des Künstlers Siegwald Sprotte

Die Studio-Ausstellung, die dem international geschätzten Künstler Siegwald Sprotte gewidmet ist, ist noch bis zum 13. August zu sehen. Bekanntheit erlangte Sprotte durch seine Meeresbilder – herrliche Dreiklänge von Himmel, Wasser und Strand. Der Schüler von Karl Hagemeyer und Emil Orlik bewegte sich auf seinem eigenen Weg eher jenseits der „Ismen“. Sprottes Werk ist abwechslungsreich. Der Künstler konnte nicht nur in altmeisterlicher Art Porträts und Charakterköpfe schaffen, sondern auch mit ein paar farbigen Pinselstrichen ganze Welten entstehen lassen. Kampen auf der Insel Sylt wählte der 1913 in Potsdam geborene Künstler am Ende des Zweiten Weltkriegs als Hauptwohnsitz. Sesshaft wollte Sprotte aber nie ganz sein. Wie viele Maler des 20. Jahrhunderts reiste auch er in die Ferne, in Sehnsuchtsorte, die für sein künstlerisches Schaffen inspirierend waren. Von Sylt aus unternahm Sprotte immer wieder weite Reisen in den Süden, etwa nach Italien, Frankreich, Griechenland oder Portugal. „Ich trage meinen Süden in den Norden und gebe auch im Norden meinen Süden niemals auf.“ Mit diesem Ausspruch unterstreicht der Künstler, wie intensiv er die Landschaften in sich aufnahm und wie tief der Eindruck war, den die erlebte Gegend in ihm hinterließ. Ein bevorzugter Arbeitsort

für Sprotte war Colfosco in den Dolomiten, am Fuße des majestätischen Sella-Bergmassivs gelegen, sowie die felsigen und pflanzenreiche Insel Madeira im Atlantik. An diesen beiden Orten hielt er sich ebenso wiederholt auf wie in New York und auf Long Island. Neben Landschaften malte Sprotte Porträts und Abbilder von Menschen, zum Beispiel von Hermann Hesse, den der Künstler im Tessin besuchte. Ab 1958 löste sich Sprotte von jenem Sujet und beschäftigte sich ausschließlich mit der Natur.

Sprotte malte und zeichnete Bilder mit topografischem Bezug, mehr noch Landschaften, die nicht zu lokalisieren sind und dadurch einen kosmischen Charakter gewinnen. Unter dem Titel „Reise doch – bleibe doch!“ lässt die Ausstellung mit rund 50 Werken, darunter farbstarke Gemälde, leuchtende Aquarelle, Bleistift- und Tuschzeichnungen sowie Skizzenblöcke, die als gemalte Tagebücher zu verstehen sind, die Betrachtenden am Werk Sprottes teilhaben.

Die Ausstellung und der dazu erscheinende Katalog wurden ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von der Siegwald Sprotte Stiftung Potsdam und vom Falkenstern Fine Art & Atelier Sprotte, Kampen.



Ateliervesprache von Qumran bis Kampen, 1980 ▶

Weitere Angebote und Sonderausstellungen



Annegret Dahlmann



Osman Bol



Horst Rellecke

Artothek im Gustav-Lübcke-Museum

Kunst zum Ausleihen – das ist das Prinzip der Artothek im Gustav-Lübcke-Museum. Ob für die eigene Wohnung, die Rechtsanwaltskanzlei oder die Arztpraxis, hier finden Sie ein breites Angebot an zeitgenössischen Werken von Malern aus Hamm, der Region und darüber hinaus. Rund fünfzig verschiedene Künstler sind bei uns im Programm, von Ölgemälden über Grafiken und Skulpturen sind fast alle Techniken vertreten. Stellen Sie sich gegen eine geringe Gebühr Ihre eigene Kunstgalerie zusammen, die Sie immer beliebig erweitern oder verändern können. Und bei Gefallen können Sie die Werke sogar kaufen. Besuchen Sie uns im Museum jeden Mittwoch und Samstag zwischen 13 und 16 Uhr. Das ehrenamtliche Team berät Sie gern. Regelmäßig macht die Artothek mit **eigenen Ausstellungen** auf ihr Angebot und die unterschiedlichen zeitgenössischen Maler aus ihrem Repertoire aufmerksam. Vom 10. September bis zum 5. November sind vorwiegend neue Arbeiten des Künstlers **Horst Rellecke** zu sehen, der als geistiger Vater den Glas-elefanten im Maximilianpark Hamm, dem heutigen Wahrzeichen der Stadt Hamm, schuf. Schon zwei Wochen später, vom 19. November bis zum 21. Januar 2018, folgt dann eine Gemeinschaftsausstellung des Hammer Künstler **Osman Bol** und der in Düsseldorf lebenden Künstlerin **Annegret Dahlmann**.

Nähere Informationen zur Artothek unter:
www.museum-hamm.de
oder Tel. 02381 / 17-5724 (Artothek)
oder Tel. 02381 / 17-5701 (Museumssekretariat).


gustav-lübcke-museum hamm

Museumsverein Hamm e.V.

Sie möchten das Gustav-Lübcke-Museum künftig kostenlos besuchen? Dann werden Sie Mitglied im Museumsverein Hamm e.V.! Kommen Sie das ganze Jahr über so oft Sie wollen zu uns und genießen Sie alle Dauer- und Sonderausstellungen bei freiem Eintritt. Außerdem können Sie an speziellen Angeboten des Museumsvereins teilnehmen wie Exklusivführungen oder individuellen Reisen. Auch für Ihre Kinder und Enkelkinder gibt es besondere Veranstaltungen. Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag fördern Sie gleichzeitig die Arbeit des Gustav-Lübcke-Museums und leisten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Hamm!

Nähere Informationen unter www.museumsverein-hamm.de oder Tel. 02381 / 17-5701 (Museumssekretariat).

Exkursionen des Museumsvereins mit der Kunsthistorikerin Anke Bätjer

5. September 2017

Fahrt zur documenta 14 nach Kassel

Die documenta ist nach wie vor DIE Ausstellung in Deutschland, die sich alle fünf Jahre mit den aktuellen Positionen zeitgenössischer Kunst beschäftigt.

8. November 2017

Fahrt nach Bonn zur Ausstellung „Bestandsaufnahme Gurlitt. Der NS-Kunstraub und die Folgen“

In der Bundeskunsthalle Bonn werden die Bilder in ihrem historischen Kontext präsentiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der vom NS-Regime „verfolungsbedingt entzogenen“ Kunst sowie Bildern ungeklärter Herkunft. Die Schicksale der ehemaligen Eigentümer werden dabei den Täterbiografien gegenübergestellt, der Kunstraubzug der Nationalsozialisten sowohl in Deutschland als auch in den eroberten Gebieten beleuchtet. Nach Zeit zur Erholung gibt eine einstündige Führung Gelegenheit, den wichtigen Schweizer Maler Ferdinand Hodler (1853-1918) näher kennen zu lernen.

Vermittlung

Vermittlung wird im Gustav-Lübcke-Museum groß geschrieben. Neben dem Museumsteam steht eine große Gruppe von engagierten freiberuflichen Fachkräften bereit, Angebote ganz nach Ihren Wünschen zu entwickeln. Ob zum Alten Ägypten, zur Stadtgeschichte oder zur Archäologie, zur Kunst des 20. Jahrhunderts oder zur Angewandten Kunst – vereinbaren Sie eine individuelle Führung oder einen Workshop und lernen Sie die neu gestalteten Dauerausstellungsbereiche des Museums bei diesen abwechslungsreichen Programmen kennen.

Für Ihre persönlichen Buchungen:

Bitte sprechen Sie die Preise, gerade auch für besondere Veranstaltungen, direkt mit den Kursleitern ab. Hier eine Preisübersicht des Museumsteams zur Orientierung (ggf. zzgl. Eintritt):

- Führung für Erwachsenengruppen ab 60 Euro
- Führung für Schulklassen ab 50 Euro
- Kindergärten ab 40 Euro

Wenn Sie einen Gruppenbesuch ohne Führung planen, melden Sie sich bitte ebenfalls bei der Museumspädagogik an. Gebuchte Führungen haben bei der Raumbelegung Vorrang. Herzlichen Dank!

Wir beteiligen uns am Förderprogramm Kulturrucksack und Kulturstrolche des Landes NRW.





◀ S. Birker



◀ Dr. M. Perrefort



S. Birker ▶

Susanne Birker

Kuratorin für Archäologie
Abteilungsführungen für Kindergärten,
Schulkassen und Erwachsene
Tel. 02381 / 17-5704
Susanne.Birker@Stadt.Hamm.de
Museumspaedagogik@Stadt.Hamm.de

Dr. Diana Lenz-Weber

Kuratorin für Angewandte Kunst, Kunst und Ver-
mittlung; Abteilungsführungen für Kindergärten,
Schulklassen und Erwachsene
Tel. 02381 / 17-5703
Diana.Lenz-Weber@Stadt.Hamm.de
Museumspaedagogik@Stadt.Hamm.de

Dr. Maria Perrefort

Kuratorin für Stadt- und Regionalgeschichte
Abteilungsführungen für Erwachsene
Tel. 02381 / 17-5705
perrefort@stadt.hamm.de

**Neben dem Museumsteam sind folgende Personen
gern für Sie da und stellen Ihnen ein persönliches
Programm zusammen:**

Christoph Aßmann

Führungen für Kindergärten, Schulen und
Erwachsene / Kindergeburtstage / Specials
Tel. 02373 / 70 101 oder 0179 / 72 59 764
christ.assmann@web.de

Anke Bäätjer

Führungen für Kindergärten, Schulen und
Erwachsene / Museum auf Reisen / Specials
Tel. 02381 / 40 37 81 oder 0175 / 32 39 323
Anke.Baaetjer@rub.de

Udo Baggeröhr

Führungen für Kindergärten, Schulen und
Erwachsene / Kindergeburtstage / Specials
Tel. 0231 / 18 11 566 oder 0157 /76344319
udoehr@gmx.de

Dr. Britta Bley

Führungen für Schulen und Erwachsene / Specials /
Führungen auf Niederländisch
Tel: 0231 / 47 75 657
britta.bley@kultur-geschichte.com
www.kultur-geschichte.com

Vera Dunkel-Gierse

Führungen für Kindergärten, Schulen und
Erwachsene / Museum auf Reisen / Specials
Tel. 02381 / 96 61 90 oder 0163 / 56 93 564
dunkel-gierse@web.de

Heike Grazek

Führungen für Schulen und Erwachsene / Specials /
Führungen auf Englisch
Tel. 0151 / 54 01 71 41
heikegrazek@t-online.de

Laura Hummernbrum

Führungen für Kindergärten, Schulen und
Erwachsene / Kindergeburtstage
Tel. 0160 / 78 71 781
Laura-Hummernbrum@web.de

Dorothee Kandzi

Führungen für Schulen und Erwachsene / Specials
Tel. 02381 / 83 833
dorotheekandzi@t-online.de

Lena Lewald

Führungen für Kindergärten, Schulen und Erwachsene / Kindergeburtstage / Specials / Führungen auf Englisch
Tel. 0171 / 48 64 170
lenalewald@gmx.de

Annette Liermann

Führungen für Kindergärten (Archäologie und Kunst) und Schulen (nur Archäologie, bis 6. Klasse)
Tel. 02381 / 40 61 32
a_lier02@uni-muenster.de

Michaela Löbbert

Führungen für Kindergärten, Schulen und Erwachsene / Menschen mit Demenz / Kindergeburtstage / Specials / Führungen auf Französisch
Tel. 0157 / 82 86 56 26
m.loebbert70@gmail.com

Dr. Carola Nafroth

Führungen für Schulen (ab 5. Klasse) und Erwachsene / Specials
Tel. 0151 / 15 21 80 53
carola.nafroth@web.de

Annette Quast

Führungen für Erwachsene / Menschen mit Demenz / Specials
Tel. 0173 / 70 06 147
annette@quast-home.de

Es gibt attraktive Angebote für alle Altersgruppen, auch speziell für Schulklassen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungsformaten erhalten Sie wie gewohnt bei den jeweiligen Kursleiterinnen und Kursleitern. Außerdem können Sie das Museum jeden Sonntag um 11.30 Uhr auch ohne Voranmeldung besuchen und an einer offenen Führung teilnehmen.



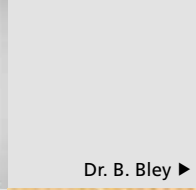
◀ Ch. Aßmann



◀ A. Bäättjer



U. Baggeröhr ▶



Dr. B. Bley ▶



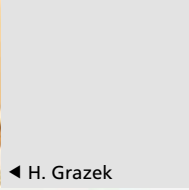
◀ H. Grazek



◀ V. Dunkel-Gierse



L. Hummernbrum ▶



◀ A. Liermann



D. Kandzi ▶



◀ L. Lewald



M. Löbbert ▶



C. Nafroth ▶



A. Quast ▶



Stadtgeschichte

Christoph Aßmann
Anke Bäättjer
Dr. Britta Bley
Heike Grazek
Dorothee Kandzi
Lena Lewald
Michaela Löbbert
Dr. Maria Perrefort

Ägypten

Christoph Aßmann
Anke Bäättjer
Dr. Britta Bley
Heike Grazek
Dorothee Kandzi
Dr. Diana Lenz-Weber
Lena Lewald
Michaela Löbbert
Dr. Carola Nafroth

Archäologie

Christoph Aßmann
Anke Bäättjer
Susanne Birker
Dr. Britta Bley
Heike Grazek
Dorothee Kandzi
Lena Lewald
Annette Liermann
Michaela Löbbert
Dr. Carola Nafroth

Mumien

Christoph Aßmann
Anke Bäättjer
Susanne Birker
Vera Dunkel-Gierse
Dr. Carola Nafroth

Kunst des 20. Jahrhunderts

Christoph Aßmann
Anke Bäättjer
Udo Baggeröhr
Dr. Britta Bley
Vera Dunkel-Gierse
Heike Grazek
Laura Hummernbrum
Dorothee Kandzi
Dr. Diana Lenz-Weber
Lena Lewald
Annette Liermann
Michaela Löbbert
Dr. Carola Nafroth
Annette Quast

Angewandte Kunst

Christoph Aßmann
Anke Bäättjer
Udo Baggeröhr
Dr. Britta Bley
Heike Grazek
Dorothee Kandzi
Dr. Diana Lenz-Weber
Lena Lewald
Annette Quast

HEREINSPAZIERT! 100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke

Christoph Aßmann
Anke Bäättjer
Laura Hummernbrum
Dr. Diana Lenz-Weber
Dr. Maria Perrefort



Mumienkopf eines Mannes, Ägypten

Mumien. Der Traum vom ewigen Leben

Mumien üben eine große Faszination und Anziehungskraft aus, obwohl sie schaurig sind und nicht immer einen schönen Anblick bieten. Die gut erhaltenen Körper von Menschen und Tieren zeigen, dass das Leben zwar vergänglich ist, der Leib aber über Jahrtausende erhalten bleiben kann. Dadurch versinnbildlichen Mumien den **Traum vom ewigen Leben**. Darüber hinaus gewähren sie uns einen Einblick in längst vergangene Zeiten und berichten im Spiegel von Anthropologie und Kulturwissenschaft über ihr einstiges Dasein. **Vom 03.12.2017 bis zum 17.06.2018 lädt die große Sonderausstellung „Mumien. Der Traum vom ewigen Leben“ im Gustav-Lübcke-Museum Hamm zu einer Begegnung mit diesen besonderen Zeugen der Vergangenheit ein. Jede Mumie erzählt ihre Geschichte, manchmal sogar von dramatischen Ereignissen.**

Lange wurden nur die konservierten Leichname aus dem Alten Ägypten als „Mumien“ bezeichnet. Heute wird jeder Körper mit erhaltenen Weichteilen, Haut oder Haaren so genannt, da bei einer Mumie der Verfallsprozess nach dem Tod aufgehalten oder verhindert wurde. Dies kann durch natürliche Umstände eingetreten oder künstlich herbeigeführt worden sein. **Naturmumien** entstehen ohne das Eingreifen des Menschen. Die Körper sind unabsichtlich erhalten geblieben, da sie in Naturräumen verstarben. Durch unterschiedliche Gegebenheiten wurde die Verwesung mehr oder weniger verhindert. Die Mumien aus Wüstengebieten, Höhlen, Eis, Salz und Moore verdeutlichen anschaulich diesen Prozess.

Von diesen natürlichen Konservierungen unterscheidet sich die Erhaltung des Körpers, die bewusst durch den Menschen hervorgerufen wurde. **Künstliche Mumifizierung ist ein altbekanntes Phänomen auf der ganzen Welt** und Mumien werden auf allen Kontinenten gefunden. Die Ausstellung stellt bei einem Gang durch die Kulturen die **unterschiedlichen Mumifizierungstechniken in Ägypten, Asien, Ozeanien, Südamerika und Europa** gegenüber. Die Gründe für Mumifizierung



Mumien aus der Dominikanerkirche in Vác, Ungarn

sind vielfältig und kulturell unterschiedlich. So konnte die Notwendigkeit bestehen, einen Körper für eine lange Aufbewahrung oder das spätere Begräbnis zu konservieren. Ebenso konnte das Wachhalten des Gedankens an den Toten ausschlaggebend sein. Oder der Glaube an ein Weiterleben, für das die Erhaltung des Körpers Bedingung war, gab den Anlass für die gewollte Mumifizierung.

Diese Ausstellung basiert auf einer von den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim konzipierten Wanderausstellung, die erstmals 2007 mit großem Erfolg gezeigt wurde. Es handelte sich um die bis dahin größte Mumienausstellung der Welt. Anlass für die Konzeption der Ausstellung waren die bahnbrechenden Forschungsergebnisse des German Mummy Projects in Mannheim, in dem Spezialisten unterschiedlicher Disziplinen mit modernsten Forschungsmethoden daran arbeiten, die Geheimnisse der Mumien zu lüften. Dadurch werden wichtige Erkenntnisse über Lebensgewohnheiten, Krankheiten und Bestattungssitten längst vergangener Kulturen gewonnen. 3D-Animationen setzen diese neuen Untersuchungsergebnisse ausdrucksvoll ins Bild. Mit dieser Ausstellung **feiert das Gustav-Lübcke-Museum das 25-jährige Bestehen des Neubaus** an der Neuen Bahnhofstraße. 1993 wurde das Haus mit einer großen Ägypten-Präsentation eröffnet. Daran knüpft diese Schau an und schlägt gleichzeitig den Bogen zum Sammlungsschwerpunkt Ägypten: Die berühmte Hammer Mumie war 1886 das erste Exponat der heute größten ägyptischen Sammlung im Ruhrgebiet.



Amtshaus Pelkum

1. Pelkumer Museumstag

Kommen. Mitmachen. Staunen.

Vereine, Gruppen und Heimatinteressierte stellen sich und ihre Arbeit vor

Sonntag, 8. Oktober 2017, 11 – 17 Uhr

Eintritt für Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks Pelkum frei

Ihr Blick auf die Stadtgeschichte

Vielleicht möchten Sie als Ortsheimatpfleger oder Bezirksvorsteher einmal Ihren Stadtteil in der Dauer- ausstellung zur Stadtgeschichte in den Mittelpunkt stellen? Oder Sie haben allgemein Interesse an der Stadtgeschichte und möchten selbst eine Führung anbieten zu einem besonderen Aspekt der Ausstellung? Dann melden Sie sich gern bei der Kuratorin der Abteilung, Dr. Maria Perrefort, unter
Tel. 02381 / 17-5705.
Tel. 02381 / 17-5703.

Besondere Angebote

■ **Museum auf Reisen**

Sie können nicht zu uns kommen? Dann kommen wir zu Ihnen! Erfahrene Museumspädagogen gehen auf Reisen und kommen in Seniorenheime, um spannende Themen aus dem Gustav-Lübcke-Museum vorzustellen. Vereinbaren Sie Ihren individuellen Besuchstermin!

■ **Veranstaltungen für Menschen mit Demenz**

Als neues Angebot finden im Gustav-Lübcke-Museum regelmäßig Veranstaltungen für Menschen mit Demenz statt – in Kooperation mit dem Demenz-Service-Zentrum Region Münsterland, dem Verein MAYDAY Rhynern und anderen Partnern.

Nähere Informationen bei
Dr. Diana Lenz-Weber unter
Tel. 02138 / 17-5703.



■ **Studierendentag**

10. Oktober: Hamm ist Studentenstadt!
Alle Studierenden aus Hamm und natürlich auch aus anderen Städten können an diesem Tag das Museum und die große Sonderausstellung zum Sonderpreis von 5 Euro besuchen.



Theodor Brün, Maler in Paris, 1928,
Bleistift / Aquarell



Fragmente der ehemaligen Chorfenster
der Pankratiuskirche in Hamm-Mark, 14. Jh.



Kalendarium

Juli 2017

So 16.7. 11.30 Uhr

HEREINSPAZIERT! –

100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke

Eröffnung der großen Jubiläumsausstellung

So 23.7. 11.30 Uhr

HEREINSPAZIERT! –

100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke

Führung durch die Ausstellung
mit Christoph ABmann M.A.

So 30.7. 11.30 Uhr

HEREINSPAZIERT! –

100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke

Führung durch die Ausstellung mit der
Ausstellungskuratorin Dr. Diana Lenz-Weber

August 2017

So 6.8. 11.30 Uhr

Westfälischer Expressionismus

Führung durch die Abteilung Moderne Kunst
mit Anke Bätjter M.A.

So 13.8. 11.30 Uhr

Alte Meister und Düsseldorfer Malerschule –

Entdeckungen in der Sammlung Gustav Lübcke

HEREINSPAZIERT! –

100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke

Führung durch die Ausstellung mit der
Kuratorin Dr. Diana Lenz-Weber

So 20.8. 11.30 Uhr

Knochengeschichten

Führung durch archäologische Ausstellung
mit Kuratorin Susanne Birker M.A.

◀ Gustav Lübcke
Foto

So 27.8. 11.30 Uhr

HEREINSPAZIERT! –

100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke

Führung durch die Ausstellung
mit Laura Hummernbrum

September 2017

So 3.9. 11.30 Uhr

HEREINSPAZIERT! –

100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke

Führung durch die Ausstellung mit n.n.

So 10.9. 11.30 Uhr

**Menschen, Mythen und Maschinen
von Horst Rellecke**

Eröffnung der Artothek-Ausstellung

So 17.9. 11-18 Uhr

**Das Gustav-Lübcke-Museum zu Gast beim Welt-
kindertag im Maxipark**

So 24. 9. 11.30 Uhr

Lübcke-Talk

Gespräche mit Sammlern, Künstlern und Galeristen
Moderation: Christoph Aßmann

Oktober 2017

So 1.10. 10 – 18 Uhr

**Hammer Briefmarkenfreunde zu Gast
im Gustav-Lübcke-Museum**

**Ausstellung – Tauschen – Beratung –
Aktionen für kleine und große Leute**

So 1.10. 11.30 Uhr

Lübckes Beziehung zur Stadt Hamm

HEREINSPAZIERT! –

100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Maria Perrefort

So 8.10 11 – 17 Uhr

Pelkumer Museumstag

So 15.10. 11.30 Uhr

**Finissage der Ausstellung HEREINSPAZIERT!–
100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke**

So 22.10. 11.30 Uhr

Keine Angst vor Abstraktion.

Informel, Op Art und andere Richtungen

Führung durch die Abteilung Moderne Kunst
mit Anke Bäätjer M.A.

So 29.10. 11.30 Uhr

**Zeitungsgeschichte, Fiktion und Realität
in Vergangenheit und Gegenwart**

Führung durch die Abteilung Zeitungsgeschichte
mit Christoph Aßmann M.A.

November 2017

So 5.11. 11.30 Uhr

**Menschen, Mythen und Maschinen
von Horst Rellecke**

Finissage der Ausstellung



So 12.11. 11.30 Uhr

**Zeitungsgeschichte, Fiktion und Realität
in Vergangenheit und Gegenwart**

Führung durch die Abteilung Zeitungsgeschichte
mit Christoph ABmann M.A.

So 12.11. 11.30 Uhr

Jugendstil und Art Nouveau

Führung durch die Abteilung Angewandte Kunst
mit Heike Grazek

So 19.11., 11.30 Uhr

**Mythen, Rückblicke, Lebensgeister – Annegret
Dahlmann im Dialog mit Osman Bol
Eröffnung der Artothek-Ausstellung**

So 26.11. 11.30 Uhr

Im Zeichen der Abstraktion

Führung durch die Abteilung Moderne Kunst
mit Annette Quast M.A.

So 26.11. 11.30 Uhr

**Zeitungsgeschichte, Fiktion und Realität
in Vergangenheit und Gegenwart**

Führung durch die Abteilung Zeitungsgeschichte
mit Christoph ABmann M.A.

Dezember 2017

So 3.12. 11.30 Uhr

**Mumien. Der Traum vom ewigen Leben
Eröffnung der Ausstellung**

So 10.12. 11.30 Uhr

Mumien. Der Traum vom ewigen Leben
Führung mit Susanne Birker M.A.

So 17.12. 11.30 Uhr

Mumien. Der Traum vom ewigen Leben
Führung mit Christoph ABmann

Ausblick auf kommende Ausstellungen: ►
Hamm mit Hölchers Augen
Februar 2018 bis Mai 2018

Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Preise

Gustav-Lübcke-Museum
Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm
Tel. 02381 / 17-5714, Fax: 02381 / 17-2989
Museum@Stadt.Hamm.de / www.museum-hamm.de
3 Gehminuten vom Hauptbahnhof

Öffnungszeiten:

Di – Sa 10.00 – 17.00 Uhr, So 10.00 – 18.00 Uhr

Geschlossen:

3. Oktober 2017	Tag der Einheit	geschlossen
31. Oktober 2017	Reformationstag	geschlossen
1. November 2017	Allerheiligen	geschlossen
24. Dezember 2017	Heiligabend	geschlossen
25. Dezember 2017	1. Weihnachtstag	geschlossen
26. Dezember 2017	2. Weihnachtstag	geschlossen
31. Dezember 2017	Silvester	geschlossen
1. Januar 2018	Neujahr	geschlossen

Eintrittspreise

Dauerausstellung und Sonderausstellung **HEREINSPAZIERT!**
100 Jahre Sammlung Gustav Lübcke
5 Euro / ermäßigt 2,50 Euro
Sonderausstellung **HEREINSPAZIERT!**
Sonderausstellung Mumien. Der Traum vom ewigen Leben
(inkl. Dauerausstellung)
Erwachsene 9 Euro / ermäßigt 7 Euro
Kinder ab 5 Jahren 7 Euro
Familienkarte 22 Euro (bis zu 2 Erwachsenen und 3 Kindern)
Schulklassen und Kindergärten 5 Euro pro Person



elephantastisch!

Hamm:



gustav Lübcke
muSeum
hamm


EINS DER ZWANZIG
RUHR KUNST MUSEEN



Gustav-Lübcke-Museum
Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm
Telefon: 02381 / 17- 5714
www.museum-hamm.de



Die Präsentation im Gustav-Lübcke-Museum wird gefördert durch die Sparkasse Hamm und die Stadtwerke Hamm.

 **Sparkasse.**
Gut für Hamm.




SPROTTE STIFTUNG




VOLKSBANK HAMM
STIFTUNG

WDR 3